

Sehr geehrter Herr Präses Buß,
Liebe Schwestern und Brüder in Christus,

ich grüße Sie ganz herzlich im Namen des Polnischen Ökumenischen Rates (PÖR) und dessen Präses, Erzbischof Jeremiasz. Gleichzeitig bedanke ich mich für die Einladung zur Landessynode der Evangelischen Kirche von Westfalen.

Der PÖR pflegt die Kontakte mit der westfälischen Kirche seit über 30 Jahren. Im Mai 1977 kam die erste Delegation des PÖR nach Westfalen und so begannen die offiziellen Kontakte. Auf landeskirchlicher Ebene folgte der ersten Delegation aus Polen ein offizieller Gegenbesuch im Mai 1981. Seither gibt es einen regelmäßigen Besucheraustausch und wechselseitige Einladungen zu wichtigen kirchlichen Ereignissen.

Die Kirchen haben sich frühzeitig nach dem Zweiten Weltkrieg um Versöhnung und Begegnung bemüht. Deshalb konnten die Kontakte durch alle politische Spannungen in der Vergangenheit nicht belastet werden.

Der Festigung der Beziehungen diene in letzter Zeit die Reise nach Warschau des Oberkirchenrates Dr. Ulrich Möller und Herrn Thomas Krieger (Amt für Mission, Ökumene und Weltverantwortung) im März 2008, kurz danach als ich die Stelle des Direktors des PÖR übernommen habe. Das zweite Europäische Symposium in Warschau zum Thema „Globalisierung als Herausforderung für die Kirchen in Europa“ (Oktober 2008) wie auch neue gemeinsame Pläne beweisen, wie wichtig die neuen Formen der Zusammenarbeit in heutigen Europa sind. Die Herausforderungen wie z.B. Klimawandel, Migrationen, Kinderarmut kennen keine Grenzen und deshalb sollen wir gemeinsame Lösungen suchen.

Ich freue mich auf unsere weitere Zusammenarbeit und wünsche Ihnen eine gute, erfolgreiche und gesegnete Tagung der Landessynode.

(Pfarrer Ireneusz Lukas, Polnischer Ökumenischer Rat der Kirchen)